

indem sie erst im Jahre 59 nach des Tacitus¹⁾ ausdrücklicher Angabe begann, mit dem Kaiser bekannt zu werden. Wenn das an der Spitze stehende Consulatsjahr nicht im Widerspruch stünde, so würde sich die Austilgung des Namens der Augusta Poppaea sehr gut erklären lassen, da dieses Weib dem römischen Volke überaus verhasst war. Ihre Bildsäulen wurden umgestürzt²⁾, aber später von Kaiser Otho von neuem ihr wieder errichtet³⁾.

Da die Römer der Kaiserinn Octavia sehr zugethan waren, und sie an dem harten und traurigen Schicksale der vortrefflichen Frau die Nero zuletzt auf eine Insel verbannen und hatte hinrichten lassen, die lebhafteste Sympathie an den Tag legten⁴⁾, so wird man es gewiss auffallend finden, dass auch ihr Name, gleichwie der ihres tyrannischen Gemahls, aus den Inschriften vertilgt wurde. Die Namens- tilgung der Augusta Octavia muss offenbar in einem andern Zusammenhange stehen. Sehen wir zunächst auf den Inhalt unserer verstümmelten Inschrift. Augustalen, d. i. Mitglieder eines Priestercollegiums von Freigelassenen in einer Coloniastadt (vielleicht zu Puteoli), veranstalteten am 13. und 12. Tag vor den Kalenden des März im Consulate des Q. Volusius Saturninus und P. Cornelius Scipio (56 n. Chr.) zu Ehren des Nero Claudius Caesar Augustus und der Augusta dem Jupiter Optimus Maximus und dem Schutzgeist der Colonie die Augustalischen Spiele und widmeten zur Erinnerung daran die Inschrift ihren Vorstehern⁵⁾.

1) Annal. XIII, 45.

2) Tacit. Annal. XIV, 61.

3) Tacit. Hist. I, 78.

4) Tacit. Ann. XIV, 60—64.

5) Die Augustales, ein Priestercollegium von Freigelassenen, die häufig auch Seviri genannt werden und unter einem Curator standen, bildeten in den Coloniastädten einen besondern Ordo zwischen den Decuriones und der plebs. Vergl. darüber das Nähere bei Zumpt de Augustalibus et Seviris Berol. 1846 und in Pauly's Realencykl. u. d. WW. Augustales und Sodalitas. Sie hielten auch die Spiele welche Augustalia hiessen, für das Heil und den Sieg des Kaisers und seiner Familie ab. Zur Erläuterung dieser Sache dient eine Puteolanische Inschrift (bei Gruter 110, 7 Mommsen I. R. N. n. 4268) aus der Zeit der Kaiser M. Aurelius Antoninus u. L. Verus:

PRO · SALVTE · ET · VICTORIA · AVGVSTORVM · DEO · MAGNO
GENIO · COLONIAE · PVTEOLANORVM · ET · PATRIAE · SVAE
Q · AVRELIVS · HERMADON · SEVIR · AVGVSTALIS · ET · CVRATOR · EORVM
EXTRVXIT · ET · DONVM · DAT ·